

**Vortrag der Juryvorsitzenden Frau Uta Windisch, MdL zum Fachkolloquium
„Sachsens Erlebnisdörfern“ am 4.6.2009 in Limbach**

„Es gilt das gesprochene Wort!“

„Innovative Projekte zur touristischen Vermarktung von Dörfern in Sachsen“

Anrede,

Das SachsenLand – im doppelten Sinn hat viel zu bieten. Das zeigt sich schon daran, dass es über 54% aller Sachsenurlauber in die ländlichen Ferienregionen zieht.

Damit ist der Tourismus im ländlichen Raum ein wichtiger Motor für die ländliche Entwicklung.

Gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des voranschreitenden Klimawandels stellt er ein wichtiges Standbein für die wirtschaftliche Entwicklung strukturschwacher Räume dar.

Laut der Reiseanalyse 2007 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen ist die Anzahl der Landurlauber im Zeitraum 2004 bis 2006 um rund 38 Prozent auf 2,9 Mio. gestiegen.

Auch die Zunahme der Urlaubsinteressenten zeigt, welches Wachstumspotenzial der Landtourismus bietet. Ein attraktives regionales Angebot stellt im zunehmenden Wettbewerb um den Gast einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar.

Der Landtourismus in Sachsen bildet mit seinem breiten Angebotsspektrum eine eigenständige Säule im gesamten Tourismusangebot des Freistaates.

Das Angebot gibt den Gästen neben attraktiven Beherbergungsangeboten die Möglichkeit, selbst erzeugte, natürliche Produkte und Speisen, die für die Region typisch sind, aber auch ländliche Lebensweise, Brauchtum, Traditionen, Handwerk, kennen zu lernen.

Der Landtourismus in Sachsen muss zu einem authentischen Gesamterlebnis werden. Die Klammer über alles bilden die Dörfer.

Deshalb sind **innovative Projekte zur touristischen Vermarktung von Dörfern in Sachsen** gefragt, um wettbewerbsfähig gegenüber anderen ländlichen Reisezielen zu bleiben.

Die eingereichten Themendorf-Bewerbungen bieten ein breites Spektrum an Themen. Darin wird die Vielfalt und die Besonderheit des ländlichen Raumes widergespiegelt.

Die Dörfer wollen durch die Wahl eines Themas bzw. Leitbildes Einzigartigkeit entwickeln und sich mit einem ganz typischen Alleinstellungsmerkmal touristisch vermarkten.

Gleichzeitig strahlen Sie in die Region aus.

- Neben mehr traditionellen Ansätzen finden sich sehr auch innovative Ideen, die vorhandene Potenziale aufgreifen und touristisch sehr geschickt in Wert setzen.
- So wie die aufgegriffenen Themen sehr vielfältig waren, zeigen sich aber auch große Unterschiede im konzeptionellen Entwicklungsstand der Dörfer.
- Neben arrivierten Tourismusorten haben sich auch Dörfer beworben, die touristisch erst ganz am Anfang stehen.
- Während es bei den einen um eine inhaltliche Neuausrichtung oder die Profilierung eines bereits bestehenden Themas geht, haben die anderen völlig neue Ideen und Wege herausgearbeitet.
- Entsprechend schwierig gestalteten sich die Bewertung der Konzepte sowie die Anwendung eines einheitlichen Bewertungsmaßstabes.

Zwei Fachbüros haben zunächst die Unterlagen vorsortiert und fachlich ausgewertet.

Die letztendliche Auswahl der Preisträger hat dann in einem tagfüllenden Programm eine Experten-Jury vorgenommen.

Ganz herzlich möchte ich mich deshalb bei allen bedanken, die Ihre Zeit und Ihren Sachverstand für diese schöne Aufgabe zur Verfügung gestellt haben. Mein Dank geht deshalb an:

Herrn Daniel Gellner	Abteilungsleiter Grundsatzfragen im SMUL
Herrn Frank Ortmann	Referatsleiter Tourismus im SMWA
Herr Hans-Jürgen Goller	Geschäftsführer der TMGS
Herr Manfred Böhme,	Direktor des Landestourismusverbandes
Frau Prof. Dr. Margita Großmann,	Inhaberin des Lehrstuhles Tourismuswirtschaft an der Hochschule Zittau/ Görlitz,
Herr Prof. Peter Förster,	Prof. für Schauspieltheorie und -praxis, Schwerpunkt Kreativitätsentwicklung, Leipzig
Herr Lothar Hofmeister,	Regionalmanager der ILE-Region Augustusburger Land und Ortsvorsteher von Gahlenz
Herr Hans-Joachim Gnauck,	einem Praktiker in Sachen Tourismus. Er ist Inhaber des Apartmenthauses "Zum Wildschütz" in Hinterhermsdorf und stv. Vorsitzender des Vereins Landurlaub in Sachsen

Lassen sie mich noch einige Ausführung zu den Bewertungskriterien bei der Auswahl der Preisträger machen.

Wichtig waren der Jury folgende Kriterien:

- Ein hohes Maß an Authentizität des jeweiligen Dorfes ,
- Der Innovationsgehalt und die Umsetzung des Alleinstellungsanspruches der Konzeptidee,
- Eine schlüssige Strategie, wie das Projekt umgesetzt werden soll
- die Einbindung in die kommunale und
- die regionale Entwicklung sowie
- die angestrebten touristischen Wertschöpfungseffekte.

Ebenso wichtig war der Jury auch das erkennbare Engagement der Akteure.

Das Herzblut, das bei der Entwicklung des Konzeptes hineingegeben wurde, war bei manchen Bewerbungen so richtig spürbar.

Den Ausschlag hat letztlich die Gesamtqualität des Konzeptes gegeben.

Ja, es war letztendlich wie so oft, wer die Wahl hat, hat die Qual!

Um der unterschiedlichen, manchmal aber auch gleichwertigen Qualität der Konzepte angemessen Rechnung zu tragen, hat sich die Jury entschieden, insgesamt **4 Pilotvorhaben** zu ernennen und außerdem die Anteile an dem zu vergebenden Gesamt-Budget von 60 000 EUR zu staffeln:

Wenn man so will, haben wir also **zwei dritte, einen zweiten und einen ersten** Rang vergeben.

Bevor wir das Geheimnis lüften und die Preisträger der Pilotvorhaben bekannt geben, möchte ich aber betonen:

Keines der von uns nicht ausgewählten Dörfer muss sich als Verlierer sehen. Für Ihr jeweiliges Dorf haben Sie sich zusammengetan und gemeinsam Ideen entwickelt, die Bestand haben und Sie auf jeden Fall jetzt schon weiter bringen werden.

Sie haben Schwächen analysiert und Stärken herausgearbeitet und diese in eine Projektidee umgesetzt. Führen Sie diesen Weg fort und qualifizieren Sie Ihre Konzeptidee weiter.

Und – ein wenig Eigenwerbung muss sein - sollte Ihr Dorf noch nicht Mitglied im Verein Landurlaub in Sachsen sein – wir würden uns über Ihre Mitarbeit sehr freuen. Ihre jetzt schon vorhandenen landtouristischen Angebote finden so eine professionelle Marketingplattform.

Weiter sollten Sie heute die Workshops und darüber hinaus die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Zusammenarbeit in den Arbeitskreisen mit professioneller Begleitung und außerdem auch individuelle Fördermöglichkeiten nutzen.

Abschließend möchte ich Ihnen allen für Ihr Engagement in Ihren jeweiligen Dörfern ganz herzlich danken. Mit diesen mehr als 50 eingereichten Projekten zu „**Sachsens schönsten bunten Themendörfern**“ – um alle 3 Kategorien in einen Begriff zu packen - haben sie einen großen Beitrag zur weiteren Bereicherung der landtouristischen Angebotspalette unseres Sachsenlandes geleistet.